



Rathaus Umschau

Freitag, 12. Februar 2016

Ausgabe 028

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Medaille „München leuchtet“ in Gold für Maja Grassinger	4
› Baustelleneinrichtung Marienplatz 22 (Hugendubel)	5
› Isarring: Vorbereitung für eine weitere Spur am Englischen Garten	5
› Neue Bäume am Karlsplatz und am Pasinger Rathaus	6
› Grippe in München: So kann man sich schützen	7
› Informationsveranstaltungen der Münchner Gymnasien	7
› Podiumsdiskussion im NS-Dokumentationszentrum	9
› MVHS West: Vortrag „Schimmel in der Wohnung“	10
› Kranzniederlegung im Nordfriedhof: Georg Britting	10
› Trauerbeflaggung für die Opfer des Zugunglücks	11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	11
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Montag, 15. Februar, 19 Uhr, Lenbachhaus, Atrium, Luisenstraße 33

Eröffnung von „Playback Room“ mit Grußworten von Stadträtin Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie einer Einführung von Dr. Matthias Mühling, Direktor des Lenbachhauses, und Wolfgang Tillmans. „Playback Room – ein Raum für Studiomusik“ wurde nach einer Idee von und in Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Wolfgang Tillmans entwickelt. Für die Projektreihe wird der Georg-Knorr-Saal im Lenbachhaus temporär über ein hochwertiges Lautsprechersystem mit einer von Tillmans zusammengestellten Playlist bespielt. Das Museum wird so zu einem Ort, an dem Musik „gezeigt“ wird.

Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Montag, 15. Februar, um 11 Uhr im Atrium des Lenbachhauses mit Dr. Matthias Mühling und Wolfgang Tillmans. Presseakkreditierung erbeten unter E-Mail: presse-lenbachhaus@muenchen.de.

Dienstag, 16. Februar, 17 Uhr, Vorhoelzer Forum der Fakultät für Architektur (TUM), Institutsbau, Arcisstraße 21, 5. Obergeschoss, Raum 5170

Bürgermeister Josef Schmid begrüßt die Kooperationspartner zum offiziellen Start von „Smarter Together“, einem gemeinsamen EU-Smart Cities-Projekt von München, Lyon und Wien. Darin plant die Landeshauptstadt mit ihren Partnern den Stadtteil der Zukunft mit Bürgerinnen und Bürgern, um höchste Energieeffizienz und vernetzte Mobilität zu erreichen. Modellregionen vor Ort sind Freiam und Neuaubing.

Mittwoch, 17. Februar, 9.15 Uhr, Ratstrinkstube

Plenumssitzung des Münchner Seniorenbeirates.

Mittwoch, 17. Februar, 14 Uhr, BMW Pavillon Lenbachplatz

Medientag der bayern design GmbH anlässlich der 5. Munich Creative Business Week (MCBW) mit Bürgermeister Josef Schmid, Dr. Silke Claus, (Geschäftsführerin der bayern design GmbH und Veranstalterin der MCBW), Ministerialdirektor Dr. Bernhard Schwab (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie), Peter Alexander Vernej (Generalkonsul der Niederlande), Ralph Wiegmann



(Managing Director iF, International Forum Design GmbH), Wolfgang Lösche (Handwerkskammer für München und Oberbayern) und Stefan Eckstein (Präsident des Verbandes deutscher Industriedesigner e.V.). Die MCBW präsentiert vom 20. bis 28. Februar den Designstandort München.

Mittwoch, 17. Februar, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Marcus Buschmüller in Anerkennung seines unermüdlichen Engagements seit 1990 in der Informations-, Dokumentations- und Archivstelle „a.i.d.a“ und den Aufbau eines München-Netzwerks für bürgerschaftliches Engagement im Kampf gegen Rechts die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber.

Mittwoch, 17. Februar, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 203

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, überreicht Ausbilder Siegfried Bothur (Berufsbildungswerk München) den Erasmus-Grasser-Preis 2015. Bothur konnte den Preis aus privaten Gründen bei der letztjährigen Preisverleihung nicht entgegen nehmen. Der Erasmus-Grasser-Preis gehört zum Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBO) und wird seit 1993 jährlich vom Referat für Arbeit und Wirtschaft in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern ausgeschrieben. Er zeichnet Münchner Handwerksbetriebe sowie ihre Ausbilderinnen und Ausbilder aus, die sich um die berufliche Bildung von Jugendlichen besonders verdient gemacht haben.

Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 19. Februar, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 22 80 26 76 an den Bezirksausschuss zu wenden.

Meldungen

Medaille „München leuchtet“ in Gold für Maja Grassinger

(12.2.2016) Für ihren jahrzehntelangen engagierten Beitrag zur Vielfalt des kulturellen Lebens in München überreichte Bürgermeister Josef Schmid jetzt der Präsidentin des Münchner Künstlerhauses, Maja Grassinger, die Medaille „München leuchtet - Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold.

Maja Grassinger ist seit 2006 Präsidentin des Münchner Künstlerhauses am Lenbachplatz und damit verantwortlich sowohl für den Erhalt des vom Architekten Gabriel von Seidl entworfenen Gebäudes wie auch für die Fortsetzung seines traditionellen Auftrags, ein Ort der Begegnung zwischen Kunst und Gesellschaft zu sein.

In dem 1900 fertiggestellten Vereinshaus Münchner Künstler feierten zu Beginn des 20. Jahrhunderts Künstler wie Franz von Lenbach, Franz von Stuck und Fritz August Kaulbach große Feste mit dem Münchner Großbürgertum. Im Zweiten Weltkrieg zerstörte ein Fliegerangriff das Haus. Nach dem Wiederaufbau wurde es 1961 vom Münchner Künstlerhaus-Verein wiedereröffnet.

Bereits seit den Sechziger Jahren ist auch Maja Grassinger dem Münchner Künstlerhaus verbunden. Ihre Leidenschaft für das Puppenspiel – noch heute ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten des Künstlerhauses – führte sie und ihren Mann Peter an das Haus. Gemeinsam setzte sich das Paar über Jahrzehnte sowohl für den Erhalt der historischen Bausubstanz wie für die inhaltliche Konzeption ein.

Dabei gab es auch manche Hürden zu überwinden. Denn aufgrund wirtschaftlicher Probleme infolge der Baufinanzierung wurde das Künstlerhaus 30 Jahre lang, von 1967 bis 1997, extern vermietet und eher für Tagungen und Kongresse genutzt als für kulturelle Zwecke. Erst nach der Generalsanierung und der Umwandlung des Münchner Künstlerhauses in eine Stiftung konnte sich das Haus ab 2001 wieder verstärkt zu einem Ort der kulturellen Begegnung entwickeln.

Präsident der Künstlerhaus-Stiftung wurde zunächst Peter Grassinger, 2006 folgte ihm seine Frau Maja im Amt nach. „Zunächst gemeinsam mit Ihrem Mann und nunmehr seit einem Jahrzehnt in alleiniger Verantwortung ist es Ihnen gelungen, genügend Spielraum zu schaffen, um mit hochkarätigen kulturellen Veranstaltungen den Auftrag des Münchner Künstlerhauses als einem Begegnungsort für alle Künste, inzwischen auch über die Grenzen Deutschlands hinaus, neu zu definieren“, würdigte Bürgermeister Schmid jetzt Grassingers Verdienste.

Zum Kulturprogramm des Künstlerhauses gehören heute regelmäßige Ausstellungen, Konzerte, kabarettistische Veranstaltungen, Lesungen und Vorträge. Seit einiger Zeit gibt es unter dem Titel „little ART“ auch ein eigenes Kinderprogramm. Zu den Glanzlichtern des Veranstaltungsprogramms gehören außerdem die alljährlichen Gauklerbälle, deren Tradition die Künstlergesellschaft Allotria vor mehr als einem Jahrhundert mit ihren legendären Kostümfesten begründete und das Ehepaar Grassinger wieder belebte.

An der Ehrung im Hauberrisser-Zimmer des Rathauses nahm auch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers teil.

Baustelleneinrichtung Marienplatz 22 (Hugendubel)

(12.2.2016) Die Sanierung des Anwesens Marienplatz 22 (Hugendubel) beginnt am Montag, 15. Februar. Mit Beginn der Baustelle muss die Durchfahrt vom Rindermarkt zum Marienplatz für Busse und Taxis ganztägig gesperrt werden.

Der Taxistand am Marienplatz wird in Folge dessen aufgelöst. Die nächsten Taxistände befinden sich im Tal (Luftlinie zirka 70 Meter zum Taxistand Marienplatz) und in der Dienerstraße (Luftlinie zirka 120 Meter).

Die Bushaltestelle am Marienplatz muss ebenfalls entfallen. Infos zu den geänderten Fahrplänen der MVG finden sich im Internet unter www.mvg.de/.rest/betriebsaenderungen/api/interruptions/1055/files/157/Bus-52-132-Bauarbeiten-Marienplatz-1454937712000.pdf sowie in der heutigen Rathaus Umschau (unter Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften).

Für Radfahrer ist die Durchfahrt Rindermarkt/Marienplatz nur noch in der Nachtzeit von 22 bis 8 Uhr möglich. Von Süden kommend kann der Marienplatz über die Route Oberanger, Rosental und Viktualienmarkt umfahren werden. Von Norden auf den Marienplatz zufahrend empfiehlt sich die Umfahrung des Marienplatzes über die Route Residenzstraße, Max-Josephs-Platz, Hofgraben, Pfisterstraße und Sparkassenstraße.

Lediglich der Lieferverkehr zum Marienplatz bleibt vorerst zwischen 22.30 und 10.15 Uhr möglich.

Isarring: Vorbereitung für eine weitere Spur am Englischen Garten

(12.2.2016) Der Bauausschuss des Stadtrats hat am 10. November 2015 beschlossen, den Isarring zwischen der Ifflandstraße und der Dietlin-denstraße um eine Verflechtungsspur zu ergänzen. Um das Vorhaben zu realisieren, sind bauvorbereitende Maßnahmen erforderlich. Dafür müssen insgesamt 26 Bäume entfernt werden; dies wurde von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt. Die Arbeiten beginnen am Montag, 15. Februar, und werden voraussichtlich am Freitag, 19. Februar, abgeschlossen. Die

Baumarbeiten können aus Sicherheitsgründen nur bei Tageslicht ausgeführt werden.

Für diese vorgezogene Maßnahme muss der Mittlere Ring nach der Zufahrt zur Ifflandstraße bis zur Dietlindenstraße zeitweise auf eine Spur in Richtung Norden reduziert werden. Der vorhandene parallel zum Isarring verlaufende Radweg wird in diesem Zeitraum gesperrt. Der Radverkehr kann auf die bestehenden Wege im Englischen Garten ausweichen.

Neue Bäume am Karlsplatz und am Pasinger Rathaus

(12.2.2016) Eine Robinie am Karlsplatz sowie eine mehrstämmige Scheinakazie vor dem Pasinger Rathaus sind nicht mehr standsicher und werden beide am Dienstag, 16. Februar, entfernt. Die Maßnahmen sind mit den zuständigen Bezirksausschüssen und der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Die Robinie am Karlsplatz ist aufgrund eines Pilzbefalls stark angefault. Deshalb muss der Baum, der auf der Verkehrsinsel vor dem Hotel Königshof steht, entfernt werden. Die Arbeiten werden am 16. Februar nach dem morgendlichen Berufsverkehr ab zirka 9 Uhr beginnen und drei Stunden dauern. Während dieser Zeit muss eine Spur der angrenzenden dreispurigen Fahrbahn gesperrt werden.

Ein Gutachten hat ergeben, dass der Baum nicht mehr erhalten werden kann. Durch eine Kronenreduzierung konnte der Baum nur kurzfristig stabilisiert werden. Leider hat sich der Zustand des Baumes inzwischen weiter verschlechtert, so dass die Standsicherheit nun nicht mehr gegeben ist. Sobald die Witterung es erlaubt, wird noch im Frühjahr eine neue Robinie gepflanzt.

Die mehrstämmige Scheinakazie vor dem Pasinger Rathaus ist von Wurzelstockfäule betroffen und nicht mehr standsicher. Auch dieser Baum muss deshalb entfernt werden.

Das Baureferat (Gartenbau) hat 2013 ein Gutachten erstellen lassen, das dem Baum leider damals bereits eine schwache Vitalität attestiert hatte. Die beiden Stämme zeigten Risse, der Stammfuß und die Wurzeln waren von Fäulnis befallen. Um den Baum zu entlasten, wurden die Kronen zurückgeschnitten und gesichert. Leider hat sich der Zustand des Baumes weiter verschlechtert: Die Fäulnis im Stammfußbereich hat sich ausgeweitet, stabiles Holz ist dort nur noch sechs bis acht Zentimeter dick vorhanden und der Baum kann nicht mehr erhalten werden.

Als angemessener Ersatz wurde aus der städtischen Baumschule eine Japanische Zierkirsche ausgewählt; bei diesem Baum handelt es sich um einen Solitär, der bereits acht Meter hoch ist und einen beträchtlichen

Stammumfang von mehr als 50 Zentimetern aufweist. Sobald die Witterung es erlaubt, voraussichtlich Ende März oder Anfang April, wird der neue Baum gepflanzt.

Grippe in München: So kann man sich schützen

(12.2.2016) Seit voriger Woche gibt es einen ersten deutlichen Anstieg der Labormeldungen an Influenza-Erkrankungen in München, der aber dem Durchschnitt der Vorjahre entspricht. Wie lange die saisonale Welle verlaufen wird, ist stets unterschiedlich und nicht prognostizierbar. „Im Moment ist die Entwicklung im gewohnten Verlauf. Informationen über gehäuft schwere Verläufe liegen dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) für München bisher nicht vor. Wir beobachten die Situation aber weiter“, sagt Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs.

Impfschutz lohnt sich auch jetzt noch

„Die Impfung ist der beste Schutz vor Influenza“, rät Jacobs. Insbesondere die Gruppe der jungen Erwachsenen ab 18 Jahren und Erwachsene bis 59 Jahre sollten den notwendigen Impfschutz nachholen. „Impfen lohnt auch jetzt noch!“ Das RGU informiert hierzu das ganze Jahr hindurch in einer Telefonsprechstunde unter Telefon 2 33-66 99 07, Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr. Weitere Informationen zur saisonalen Grippe gibt es auch auf www.muenchen.de.

Auch allgemeine Hygienemaßnahmen helfen

Aber auch unabhängig von einem Impfschutz kann man Vorsichtsmaßnahmen treffen, damit sich die Grippe nicht verbreitet. Jacobs empfiehlt: „Gründliches Händewaschen mit Seife, Menschenansammlungen meiden, sich nicht ins Gesicht fassen.“ Letzteres erfolgt im Durchschnitt unbewusst bis zu viermal pro Minute. „Beim Niesen und Husten sollten der Mund und die Nase bedeckt sein. Hand-vorm-Mund ist aber falsch, denn so werden die Viren zum Beispiel an Handläufe und Türklinken übertragen, wo sie andere wieder aufnehmen. Am besten ist es, ein Papiertaschentuch zu verwenden, das dann entsorgt werden kann.“ Empfohlen wird auch, statt in die Hand in die Armbeuge oder die Jacke zu niesen. Wer dennoch erkrankt, „sollte zu Hause bleiben, damit er andere nicht ansteckt“, sagt Jacobs.

Informationsveranstaltungen der Münchner Gymnasien

(12.2.2016) Die Münchner Gymnasien laden wie jedes Jahr vor dem Haupttermin zur Einschreibung zu Informationsveranstaltungen ein, um interessierte Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über das Angebot und die Aufnahmevoraussetzungen an ihren Schulen zu informieren. Die ersten Termine beginnen am Montag, 22. Februar. Über Aufnahmevoraussetzun-

gen und Einschreibeformalitäten informiert die Internetseite des Referats für Bildung und Sport unter www.muenchen.de/schuleinschreibung. Auskünfte erteilen auch die einzelnen Schulen.

Termine der Informationsveranstaltungen:

Montag, 22. Februar, 19 Uhr

- Staatliches Gisela-Gymnasium
- Städtisches Käthe-Kollwitz-Gymnasium
- Staatliches Karlsgymnasium
- Staatliches Maria-Theresia-Gymnasium
- Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium

Dienstag, 23. Februar, 19 Uhr

- Staatliches Albert-Einstein-Gymnasium
- Städtisches Bertolt-Brecht-Gymnasium
- Staatliches Gymnasium München-Moosach
- Staatliches Michaeli-Gymnasium
- Staatliches Theresien-Gymnasium

Mittwoch, 24. Februar, 19 Uhr

- Städtisches Adolf-Weber-Gymnasium
- Staatliches Klenze-Gymnasium
- Städtisches Lion-Feuchtwanger-Gymnasium
- Staatliches Pestalozzi-Gymnasium
- Staatliches Wilhelmsgymnasium

Donnerstag, 25. Februar, 19 Uhr

- Staatliches Gymnasium München-Trudering
- Staatliches Max-Planck-Gymnasium
- Staatliches Oskar-von-Miller-Gymnasium
- Städtisches Werner-von-Siemens-Gymnasium
- Städtisches Thomas-Mann-Gymnasium

Montag, 29. Februar, 19 Uhr

- Staatliches Erasmus-Grasser-Gymnasium
- Städtisches Heinrich-Heine-Gymnasium
- Städtisches Louise-Schroeder-Gymnasium
- Städtisches Luisengymnasium
- Staatliches Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium

Dienstag, 1. März, 19 Uhr

- Staatliches Asam-Gymnasium
- Staatliches Ludwigsgymnasium
- Staatliches Max-Josef-Stift
- Staatliches Maximilians-Gymnasium
- Staatliches Rupprecht-Gymnasium

Mittwoch, 2. März, 19 Uhr

- Staatliches Dante-Gymnasium
- Staatliches Luitpold-Gymnasium
- Staatliches Otfried-Preußler-Gymnasium
- Städtisches Theodolinden-Gymnasium
- Städtisches Willi-Graf-Gymnasium

Donnerstag, 3. März, 19 Uhr

- Städtisches Elsa-Brändström-Gymnasium
- Staatliches Gymnasium München Fürstenried-West
- Staatliches Gymnasium München-Nord
- Städtisches St.-Anna-Gymnasium
- Staatliches Wittelsbacher-Gymnasium

Der **Haupttermin für die Einschreibung** an den öffentlichen Gymnasien in München zum Schuljahr 2016/2017 ist **Mittwoch, 11. Mai**, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. In Ausnahmefällen kann die Einschreibung auch von Montag, 9. Mai, bis Freitag, 13. Mai, von 8 bis 12 Uhr erfolgen. Bei nichtstädtischen Schulen können die Öffnungszeiten für die Einschreibung abweichen. Die Schülerinnen und Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. An dieser Schule nehmen sie in der Regel auch, falls erforderlich, am Probeunterricht teil.

Podiumsdiskussion im NS-Dokumentationszentrum

(12.2.2016) Im Rahmen des Begleitprogramms zur aktuellen Sonderausstellung „Der Warschauer Aufstand 1944“ lädt das NS-Dokumentationszentrum am Dienstag, 16. Februar, zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Zwei Totalitarismen: Polen und die DDR 1945 – 1989: Der Umgang mit Geschichte und Erinnerung im Stalinismus“ ein.

Polen wie auch der östliche Teil Deutschlands gerieten nach der Befreiung von den Nationalsozialisten 1945 in den Machtbereich einer anderen Diktatur: die „kommunistische“ Regierung Stalins. Der zwiespältige Umgang mit Geschichte und Erinnerung und die politische Instrumentalisierung im Stalinismus in Polen und der DDR ist Thema dieser Diskussionsrunde mit Historikern aus beiden Ländern. Teilnehmer sind Dr. Jens Boysen (Deutsches Historisches Institut, Warschau), Dr. Pawel Ukielski (Vizepräsident des Instituts für Nationales Gedenken, Warschau) und Moderator Dr. Marek Cichocki (Warschau-Natolin).

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Auditorium des NS-Dokumentationszentrums, Brienner Straße 34. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist per E-Mail an veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de möglich.

MVHS West: Vortrag „Schimmel in der Wohnung“

(12.2.2016) Oftmals entsteht Schimmel nach Modernisierungen, beispielsweise wenn neue Fenster eingebaut, die Wände gedämmt oder eine neue Heizung montiert werden. Sind die einzelnen Maßnahmen nicht aufeinander abgestimmt, kann sich Schimmel optimal ausbreiten. Auch beim Heizen muss einiges beachtet werden, damit kein Tauwasser entsteht, das Schimmel einen perfekten Nährboden bereitet. Der Sachverständige Edmund Bromm zeigt am Mittwoch, 17. Februar, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Münchner Volkshochschule West in Pasing, Bäckerstraße 14, wie Schimmel vermieden oder beseitigt werden kann und wie die Wohnung im schlimmsten Fall richtig saniert werden muss. Der Eintritt ist frei.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zu einer kostenlosen individuellen Kurzberatung nach vorheriger Anmeldung bei der MVHS. Die Anmeldung ist unter Angabe der Kursnummer (B324207) online unter www.mvhs.de, persönlich an allen Anmeldestellen der MVHS, telefonisch unter 4 80 06-62 39 (Zentrale) oder 83 53 53 (Stadtbereich West) sowie schriftlich mit Anmeldeformular an die Münchner Volkshochschule GmbH, Anmeldung, Postfach 80 11 64, 81611 München, beziehungsweise Stadtbereich West, Bäckerstraße 14, 81241 München, möglich.

Die Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meistens Mitglieder des ehrenamtlichen Beratungsteams im Bauzentrum München.

Kranzniederlegung im Nordfriedhof: Georg Britting

(12.2.2016) Anlässlich des 125. Geburtstages von Georg Britting legt die Landeshauptstadt am Mittwoch, 17. Februar, an seiner Grabstätte im Nordfriedhof, 97-U-410, einen Kranz mit Stadtschleife nieder.

Der Schriftsteller und Dichter wurde am 17. Februar 1891 in Regensburg geboren. In der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München arbeitete Britting mit Clemens Podewils zusammen und förderte junge Autoren. Zu seinem Münchner Freundeskreis zählten u.a. die Kollegen Eugen Roth, Georg von der Vring und Curt Hohoff. 1935 erhielt Britting den Literaturpreis der Landeshauptstadt München, 1964 den Schwabinger Kunstpreis (Ehrenpreis postum). In München erinnert an ihn der Brittingweg in Neuperlach. Georg Britting starb am 27. April 1964 in München.



Trauerbeflaggung für die Opfer des Zugunglücks

(12.2.2016) Am Sonntag, 14. Februar, findet in Bad Aibling der Gedenkgottesdienst für die Opfer des Zugunglücks vom 9. Februar statt. Aus diesem Anlass sind an diesem Tag die städtischen Dienstgebäude in München beflaggt.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 16. Februar

- 9.30 Uhr Ausschuss für Standortangelegenheiten für Flüchtlinge – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
- 9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Umweltausschuss – Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 17. Februar

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Verwaltungs- und Personal-/Kreisverwaltungs- ausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 18. Februar

- 9.30 Uhr Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sport-/Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungs-/Bauausschuss/Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/Finanz-/Kreisverwaltungs- ausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 12. Februar 2016

Warum dauern Schulbauten in München immer länger als anderswo und warum sind die Kosten erheblich höher?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 27.10.2015

Warum dauern Schulbauten in München immer länger als anderswo und warum sind die Kosten erheblich höher?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhöfer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 27.10.2015

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

Sie haben am 27.10.2015 Folgendes beantragt:

„Der Stadtrat bekommt einen detaillierten Bericht über die Errichtung des Truderinger Gymnasiums und des Gymnasiums in Gaimersheim bei Ingolstadt. Dabei wird dem Stadtrat im Einzelnen dargelegt, welche Einflussfaktoren zu der deutlich längeren Bauzeit in München (ca. 5 Jahre) im Verhältnis zu Gaimersheim (ca. 2 Jahre) geführt haben. Zudem erläutert die Verwaltung, warum bei ähnlicher Anzahl von Klassen in München die Kosten mehr als doppelt so hoch waren. Dem Stadtrat soll im Zuge der Berichterstattung der Verwaltung die Gelegenheit gegeben werden, mit einem der Verantwortlichen für den Bau des Gymnasiums Gaimersheim im Stadtrat zu diskutieren.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag per Brief zu beantworten.

Wir bitten um Verständnis, dass die zur Beantwortung erforderlichen Detailrecherchen zum Gymnasium Gaimersheim entsprechende Zeit beansprucht haben.

Die Bauzeit für das Gymnasium Trudering hat 24 Monate, für das Gymnasium Gaimersheim, nach Rücksprache mit der dortigen Bauverwaltung, 18 Monate betragen.

In Gaimersheim wurde keine Tiefgarage realisiert. Der Bau der Tiefgarage startete zwar im September 2011. Die Bauarbeiten für den eigentlichen Schulbau ab Erdgeschoss wurden aber erst im März 2012 begonnen und bereits im August 2013 beendet, dauerten also 17 Monate und sind damit durchaus vergleichbar.

Beim Baukostenvergleich der beiden Gymnasien müssen der unterschiedliche Ausführungszeitpunkt der den Baupreisen zugrundeliegenden Angebote sowie das unterschiedliche regionale Preisniveau in München und Eichstätt berücksichtigt werden.



Dazu wurden die Kosten jeweils entsprechend dem amtlichen Baupreisindex und den Regionalfaktoren gemäß Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammer GmbH (BKl) angepasst. Im Übrigen wurden die projektspezifischen Besonderheiten, die das Gymnasium Gaimersheim im Vergleich zum Gymnasium Trudering nicht aufweist, wie insbesondere die Tiefgarage, die ligataugliche Sporthalle, das Lernhauskonzept und der Passivhausstandard herausgerechnet.

Die dann vergleichbaren Gesamtkosten zeigen, dass die Kosten pro gebautem Quadratmeter Bruttogrundrissfläche in Trudering sogar um ca. 13% unter denen in Gaimersheim liegen.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 12. Februar 2016

**Denkmalschutz-Posse am ehemaligen Olympia-
bahnhof – Gleise im Rahmen der geplanten Bo-
densanierung entfernen!**

Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD-Fraktion)

Masterplan Würm-Auen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Müller und
Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtratsmitglied

München, 12.02.2016

Denkmalschutz-Posse am ehemaligen Olympiabahnhof - Gleise im Rahmen der geplanten Bodensanierung entfernen!

Antrag

Um am westlichen Rand des Olympiaparks eine durchgängige Grünverbindung entwickeln zu können, müssen Teile des Bodens entlang und im Umkreis der Gleise des ehemaligen Olympiabahnhofes saniert werden. Im Rahmen dessen ergreift die Stadtverwaltung alle nötigen Maßnahmen, um die nutzlos gewordenen Gleise vollständig zu entfernen.

Begründung:

Der S-Bahnhof „Olympiastadion“ wurde im Vorfeld der Spiele der XX. Olympiade von 1972 im Norden Münchens errichtet, um die erwartete große Anzahl an Besucherinnen und Besuchern des Sport-Spektakels bewältigen zu können. Er wurde im Jahre 1988 stillgelegt und ist seither, inklusive der Gleisanlage, ungenutzt.

Um Grünflächen sowie eine Rad- und Fußwegverbindung auf dem Areal entstehen lassen zu können, wird derzeit die Sanierung des mit Schadstoffen belasteten Geländes vorbereitet. Dabei wird das bereits vor Errichtung des Olympiabahnhofes existierende Industriegleis zurück gebaut. Im Gegensatz dazu sollen jedoch die S-Bahn-Schienen, die heute keine Funktion mehr erfüllen, aus Gründen des Denkmalschutzes erhalten werden.

Der SPD-Fraktion erschließt sich nicht, welchen Erhaltungswert die alte Gleistrasse haben soll. Es erscheint arg übertrieben, sie als Teil des unter Denkmalschutz stehenden Ensembles Olympiapark zu bewerten und Geld für deren Sanierung auszugeben.

gez.

Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Stadtratsmitglieder

München, 12.2.2016

Masterplan Würm-Auen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Masterplan für die Würm-Auen zu erstellen, der die Belange des Hochwasserschutzes berücksichtigt, aber insbesondere die Aufenthaltsqualität verbessert und Bereiche für eine naturnahere Gestaltung vorschlägt.

Begründung:

Mit zahlreichen Stadtrats- und Bezirksausschussanträgen wurde bereits mehrfach eine Renaturierung der Würm gefordert. Diese erscheint angesichts der Bedeutung des Naherholungsgebietes dringend geboten.

gez.

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 12. Februar 2016

**Sonntag, 14. Februar: Tram-Shuttle zwischen
Max-Weber-Platz und MVG Museum**
Pressemitteilung MVG

**MetroBus 52/StadtBus 132
Baustelle am Marienplatz: Umleitungen ab
Montag, 15. Februar**
Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

12.2.2016

Sonntag, 14. Februar: Tram-Shuttle zwischen Max-Weber-Platz und MVG Museum

Am Sonntag, 14. Februar, ist das MVG Museum per Tram-Shuttle zu erreichen: Ab Max-Weber-Platz fährt alle 30 Minuten ein Sonderzug über die Linien 25 und 17 direkt auf das Museumsgelände – und zurück. Die erste Fahrt startet um 10.45 Uhr. Letzte Abfahrten am Museum sind um 16.59 Uhr und 17.14 Uhr. Eingesetzt werden zwei Züge: voraussichtlich ein „Oldie“ vom Typ P (siehe Foto) und ein Zug vom Typ R2. Der Zustieg ist an allen Haltestellen auf dem Weg möglich.



Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner kann von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Hier einige der Highlights im Museum:

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist auch mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwannseestraße, mit den Stadt-Bus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10.55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

MVG Information für die Medien

12.2.2016

52 132 | Baustelle am Marienplatz: Umleitungen ab Montag, 15. Februar

Wegen des Umbaus des „Hugendubel-Hauses“ am Marienplatz werden der MetroBus 52 und der StadtBus 132 ab Montag, 15. Februar, umgeleitet. Es kommt zu folgenden Änderungen:

MetroBus 52: Die Busse fahren ab der Haltestelle Blumenstraße über den Altstadttring bis zum Sendlinger Tor – und umgekehrt. Die Haltestelle am Sendlinger Tor befindet sich in der Straße An der Hauptfeuerwache. Die Haltestellen Viktualienmarkt und Marienplatz können nicht bedient werden. Der Viktualienmarkt ist ab Sendlinger Tor mit dem MetroBus 62 zu erreichen, der Marienplatz mit der U3/U6.

StadtBus 132: Die Busse wenden vorzeitig am Isartor. Die Haltestellen Tal, Marienplatz, Viktualienmarkt und Rindermarkt werden nicht bedient. Zwischen Isartor und Marienplatz können Fahrgäste die S-Bahnen nutzen.

Landeshauptstadt und MVG prüfen derzeit gemeinsam, wie zumindest eine der beiden Linien möglichst bald wieder in der Nähe des Marienplatzes fahren und dort halten kann. Endgültige Festlegungen gibt es aber noch nicht.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen sowie im Internet unter www.mvg.de über die Änderungen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de